

## Vorwort zur 4. Auflage

Das Rechnungslegungsänderungsgesetz 2014 hat eine Neuauflage notwendig gemacht. Da sich der Gesetzgeber dazu durchringen konnte, die Buchwertmethode abzuschaffen, ist die vorliegende 4. Auflage im Vergleich zur vorigen erheblich kürzer geworden. Einen Teil der frei gewordenen Seiten habe ich für zwei ausführliche, praxisrelevante Beispiele zur Konzerngeldflussrechnung nach UGB bzw IFRS genützt, da sich gezeigt hat, dass gerade bei der Konzerngeldflussrechnung erhebliche Unsicherheiten in der Praxis bestehen.

Zusätzlich wurde die Behandlung von Optionen auf nicht beherrschende Anteile sowie von wechselseitigen Beteiligungen mit maßgeblichem Einfluss ergänzt. In Summe wurden dennoch über 50 Seiten eingespart; ich hoffe, dass durch das geringere Gewicht die Beliebtheit dieses Buches noch weiter ansteigt.

Die aufwendigste Bearbeitung zieht sich aber durch das gesamte Werk: Da sich der österreichische Gesetzgeber für den Begriff „nicht beherrschende Anteile“ entschieden hat und in diesem Punkt somit Einigkeit zwischen IFRS und UGB besteht, wird dieser Formulierung nun auch im Buch durchgehend angewendet; durch die Umstellung von Einzahl auf Mehrzahl wurde der Aufwand noch einmal entsprechend erhöht.

*Christoph Fröhlich*

## Vorwort zur 1. Auflage

Im Rahmen eines Vorworts ist es guter Brauch, all denjenigen zu danken, ohne die das betreffende Buch nicht zu Stande gekommen wäre. In meinem Fall sind an dieser Stelle als erstes *Sonja* und *Helmut Wintersberger* zu nennen, ohne die ich am 16. Februar 2002 keine Skitour unternommen hätte. Den entscheidenden Schritt muss ich aber ganz alleine auf mich nehmen: Wäre ich nicht auf die Idee gekommen, auch bei Nebel mit einem Meter Sichtweite nicht die Ski abzuschnallen und auf die Abfahrt zu verzichten, hätte ich nicht fünf Wochen im Krankenstand und mehrere Monate mit Krücken zugebracht. Nur dank meines Unfalls habe ich die Zeit gefunden, all die Gedanken zur Konzernrechnungslegung niederzuschreiben, die ich in den letzten Jahren so angesammelt habe.

Im Zusammenhang mit der Erstellung kann ich Dr. *Thomas Wala* gar nicht genug dafür danken, dass er das komplette Buch korrekturgelesen und dabei auch sämtliche (!) Beispiele nachgerechnet hat. Da es aber eine Illusion wäre zu glauben, dass nunmehr

keinerlei Fehler mehr in den Beispielen enthalten sind, bitte ich alle Leser, mir entdeckte Rechenfehler sowie sonstige Anmerkungen, Kommentare oder Verbesserungsvorschläge unter *christoph.froehlich@wu-wien.ac.at* mitzuteilen.

Fachlich gilt mein Dank Mag. *Wolfgang Dietrich*, in dessen Kanzlei ich das erste Mal mit der Erstellung eines Konzernabschlusses befasst war und dabei Gelegenheit hatte zu lernen, wie diese Erstellung zu erfolgen hat und was man dabei alles falsch machen kann. Darüber hinaus haben natürlich alle anderen Unternehmen, bei denen ich direkt oder indirekt an der Erstellung des Konzernabschlusses mitgewirkt habe, ihren Anteil daran, dass dieses Buch jetzt in diesem Umfang und mit diesem Inhalt vorliegt und auch die vielen Fragen der Seminarteilnehmer haben immer wieder neue Detailfragen aufgedeckt und so in dieses Buch Eingang gefunden.

Das so entstandene Buch soll in erster Linie Praktikern dienen, die selbst mit der Erstellung eines Konzernabschlusses befasst sind, wobei nicht die gesetzlichen Grundlagen, sondern die Konsolidierungstechnik und die praktische Ausgestaltung des Konzernrechnungswesens im Vordergrund stehen. Hauptzielgruppe sind jene Unternehmen, denen keine teure Konsolidierungssoftware zur Verfügung steht und die den Konzernabschluss eigenständig mit Hilfe einer Standard-Tabellenkalkulation erstellen wollen. Aber auch dem Anwender von Konsolidierungsprogrammen soll dieses Buch eine Hilfestellung zum Verständnis dafür bieten, welche Operationen bei der Konsolidierung ablaufen und welche Auswirkungen sich durch die verschiedenen Schritte ergeben. Oberstes Ziel war es daher, den Konsolidierungsprozess anhand von möglichst vielen Beispielen zu demonstrieren.

Ein Buch über Konzernrechnungslegung kann aber natürlich nicht ganz auf den gesetzlichen Hintergrund verzichten, daher werden auch von mir die jeweiligen Bestimmungen zu den einzelnen Schritten im Rahmen der Konzernabschlusserstellung ausführlich erläutert. Dabei wird sowohl auf die Vorschriften des österreichischen HGB als auch auf die IAS eingegangen, da diese beiden Normen in der österreichischen Praxis zur Zeit am meisten Anwendung finden. Die (doch etwas abweichenden) Bestimmungen der US-GAAP hätten den Rahmen des Buches dann doch überschritten und das Erscheinen noch weiter verzögert; außerdem muss ich mir ja noch Raum für Erweiterungen bei der nächsten Auflage freihalten.

Dieses Buch soll aber nicht nur als Anleitung und Nachschlagewerk für Praktiker dienen, sondern ist durch die vielen Beispiele, anhand derer die praktische Vorgangsweise erklärt wird, auch als Lehrbuch für Einsteiger oder Studenten des Rechnungswesens geeignet.

Ich hoffe, dass das nun vorliegende Buch diesen Ansprüchen gerecht wird.

*Christoph Fröhlich*